



Sammlung Theaterzettel

Alt-Heidelberg

Meyer-Förster, Wilhelm

1925-11-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

NEUES THEATER IM ROSENGARTEN

*

VORSTELLUNG
Nr. 31

Sonntag, den 1. November 1925

Alt-Heidelberg

Schauspiel in 5 Akten von W. Meyer-Förster

Spielleitung: Karl Neumann-Hoditz

Personen:

Karl Heinrich, Erbprinz von Sachsen-Karlsburg	Eugen Aberer
Staatsminister von Haugl, Excellenz	Wilhelm Kolmar
Hofmarschall Freiherr von Passarge, Excellenz	Hans Goddek
Kammerherr von Breitenberg	Anton Gangl
Kammerherr Baron von Mehing	Georg Köhler
Dr. phil. Jüttner	Johannes Heinz
Lutz, Kammerdiener	Karl Neumann-Hoditz
Graf von Afferberg	Rudolf Wittgen
Karl Bilz	Willy Birgel
Kurt Engelbrecht	Fritz Linn
von Bauhin	Gust. Rud. Seltner
von Reinitze	Hans Jösch
von Wedell, Sago-Borussia	Peter Standhina
Erster	Walter Sad
Zweiter	Jos. Praml
Dritter	Gustl. Kömer-Hahn
Rüder, Gastwirt	Josef Neufert
Fran Rüder	Julie Sanden
Fran Dörffel, deren Tante	Elise de Lauf
Kellermann	Ernst Langhein
Käthe	Karola Behrens
Ein Musikus	Hans Wambach
Schölermann	Harry Bender
Glanz	Hugo Schödl
Reuter	Georg Becker
Ein Lakai	Emo Arndt

Mitglieder der Heidelberger Korps Bandalia,
Sago-Borussia, Saxonia, Gnestphalia, Rhenania, Suevia

Kammerherren, Musikanten

Zwischen dem zweiten und dritten Akte vier Monate,
zwischen dem dritten und vierten Akte zwei Jahre

Spielwart: Emo Arndt

Nach dem zweiten Akt größere Pause

Krank: Maria Andor, Elisabeth Grisch, Artur Seyer

Kasseneröffnung 7 Uhr Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.